



Sehr geehrte Damen und Herren,

in der heutigen Ausgabe informieren wir Sie über die diesjährige Kundenbefragung und stellen Ihnen unseren beteiligten Arbeitgeber, die Uniklinik Köln als Impulsgeber im Gesundheitswesen vor.

Zudem erfahren Sie Interessantes über die Lebensstile Creativiteens und Business-Freestyler.

Mit besten Grüßen aus Karlsruhe
Ihr VBLnewsletter-Team

PS: Ihre Ideen und Anregungen sind uns willkommen.
Senden Sie uns dazu eine E-Mail an redaktion@vbl.de

Inhalt

- ↓ **Für Versicherte, Rentner, Arbeitgeber. Kundenbefragung 2016.**
- ↓ **Unsere Arbeitgeber im Porträt. Uniklinik Köln.**
- ↓ **Lebensstile. Creativiteens und Business-Freestyler.**



Für Versicherte, Rentner, Arbeitgeber. Kundenbefragung 2016.

Anfang Mai 2016 startet die Telefonbefragung unserer Kunden. In Kürze führen die Institute abs Marktforschung und Hagstutz ITM über mehrere Wochen eine repräsentative Studie im Auftrag der VBL durch. In diesem Jahr stellen wir unseren Versicherten, beteiligten Arbeitgebern und Rentnern wieder die Frage nach der Zufriedenheit mit unseren Produkten und Services.

[weiterlesen »](#)



Unsere Arbeitgeber im Porträt. Uniklinik Köln.

Armbruch, Schürfwunden, Unfall mit dem Fahrrad in der Innenstadt. Etwa 312.000 Mal geht pro Jahr die Tür auf und ein neuer Patient kommt herein. Die Uniklinik Köln ist mit rund 1.400 Betten das größte Krankenhaus der Stadt und versorgt im Jahr etwa 60.000 Patienten im stationären Bereich und etwa 252.000 Patienten ambulant.

[weiterlesen »](#)



Lebensstile.

Creativiteens und Business-Freestyler.

Kennen Sie die jungen Ehrgeizigen, die zwischen Realität und Virtualität nicht mehr trennen oder die hochqualifizierten Lebenskünstler, die permanent auf der Suche sind? Vielleicht haben Sie diese oder ähnliche Personen bereits in Ihrem Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis getroffen? Sie sind sich nicht sicher? Dann machen wir Sie in diesem Artikel mit den Creativiteens und den Business-Freestylern bekannt. [weiterlesen](#) »

[Zum Seitenanfang](#) ↑

Das Kundenportal für Versicherte, Rentner, Arbeitgeber.

Meine **VBL**

Ihr Zugang zu den Online-Services.

Persönliche Daten ändern, Anträge online stellen und viele weitere Online-Services nutzen.

Jetzt gleich registrieren: www.meinevbl.de

[Newsletter abbestellen](#) // [Einwilligungserklärung](#) // [Archiv](#) // [Kontakt](#) // [Impressum](#)

Copyright © 2016 VBL // Alle Rechte vorbehalten.

Kundenbefragung 2016.



Anfang Mai 2016 startet die Telefonbefragung unserer Kunden.

In Kürze führen die Institute abs Marktforschung und Hagstotz ITM über mehrere Wochen eine repräsentative Studie im Auftrag der VBL durch. In diesem Jahr stellen wir unseren Versicherten, beteiligten Arbeitgeberern und Rentnern wieder die Frage nach der Zufriedenheit mit unseren Produkten und Services. Und wie wir die an uns gestellten Erwartungen noch besser erfüllen können.

Es kann gut sein, dass Sie in den nächsten Wochen einen Anruf von dem von uns beauftragten Institut „abs Marktforschung“ erhalten. Wenn Sie sich ein paar Minuten Zeit für das telefonische Interview nehmen, freut uns das sehr. Es dauert nicht lange und Sie tragen durch Ihre Teilnahme dazu bei, dass wir Ihre Wünsche besser kennen lernen und unsere Leistungen weiter verbessern können.

Auf die Ergebnisse sind wir bereits jetzt gespannt und wünschen Ihnen und uns eine interessante Kundenbefragung 2016.

Unsere Arbeitgeber im Porträt: Uniklinik Köln.



Armbruch, Schürfwunden, Unfall mit dem Fahrrad in der Innenstadt. Etwa 312.000 Mal (Stand 31.12.2014) geht pro Jahr die Tür auf und ein neuer Patient kommt herein. Die Uniklinik Köln ist mit rund 1.400 Betten das größte Krankenhaus der Stadt und versorgt im Jahr etwa 60.000 Patienten im stationären Bereich und etwa 252.000 Patienten ambulant. Und die Uniklinik hat noch weitere Aufgaben. Sie sorgt für medizinischen und zahnmedizinischen Nachwuchs. Etwa 3.200 Medizin- und Zahnmedizinstudenten lernen hier pro Jahr, wie sie Patienten helfen können.

Aber in der Uniklinik werden nicht nur die Ärzte von morgen ausgebildet, sondern sie ist (wie die anderen 32 Universitätskliniken) da besonders stark, wo andere Krankenhäuser nicht mehr handeln können. Sie ist Impulsgeber im Gesundheitswesen und setzt auf die neuesten medizinischen Innovationen.

Flexible Arbeitszeiten und Gesundheitsprävention.

Wenn man alle Stellen in der Uniklinik addiert, sind 10.300 Beschäftigte in der Krankenversorgung, der Forschung und der Lehre beschäftigt. Es gibt viele Anstrengungen, damit die Mitarbeiter Beruf und Familie miteinander vereinbaren können. So sind in der Pflege Arbeitszeiten von 8 bis zu 38,5 Stunden in der Woche möglich. Dazu kommt eine eigene Betriebskindertagesstätte. Gleichzeitig wird eine Gesundheitsprävention angeboten, mit der die Gesundheit der Beschäftigten gefördert und erhalten werden soll.



Gisela Obese, Leiterin der Abteilung Personalabrechnung:

„Manchmal gibt es bei der Arbeit auch Stoff zum Schmunzeln: Bei den notwendigen Personalfragebögen für eine Einstellung kann es durchaus vorkommen, dass bei der Frage nach der Konfession „Größe 38“ eingetragen wird.

Oder bei der Bankverbindung die Kontonummer eines bekannten Onlineversenders erscheint. Damit könnten sich HeavyShopper zwar den lästigen Umweg über das eigene Bankkonto sparen, eine korrekte Personalabrechnung sieht aber anders aus.“

Erfolgreich ausgelastet.

Eines wird schnell klar: die Uniklinik Köln ist ein echtes Ausnahme-Modell, denn ihre Auslastung liegt im Jahresdurchschnitt bei rund 90 Prozent. Angesichts einer durchschnittlichen Auslastung aller bundesdeutschen Krankenhäuser von 77 Prozent ist das ein Spitzenwert. Ebenso überzeugend ist das positive Jahresergebnis, das die Klinik zum sechsten Mal in Folge wiederholen konnte.

Zusammenarbeit mit der VBL: positive Rückmeldungen.

Auch in der Uniklinik spielt das Thema Altersvorsorge eine große Rolle. Daher werden alle neuen Mitarbeiter über die VBL und ihre Produkte informiert. Zusätzlich gibt es Infoveranstaltungen, denn der persönliche Beratungsbedarf ist wie überall hoch. Wie wird die Arbeit der VBL gesehen? Sowohl die technischen Abläufe als auch die persönliche Betreuung durch den Key-Account-Manager werden als perfekt beurteilt. Im November 2014 hat die Uniklinik zudem das VBLgütesiegel erhalten. So können alle Prozesse im Hinblick auf die betriebliche Altersversorgung der Mitarbeiter weiter optimiert werden.

Lebensstile: Creativiteens und Business-Freestyler.

Kennen Sie die **jungen Ehrgeizigen, die zwischen Realität und Virtualität nicht mehr trennen** oder die **hochqualifizierten Lebenskünstler, die permanent auf der Suche sind**? Vielleicht haben Sie diese oder ähnliche Personen bereits in Ihrem Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis getroffen? Sie sind sich nicht sicher?

Dann machen wir Sie in diesem Artikel mit den **Creativiteens und den Business-Freestylern** bekannt. Sie stehen für **2** von insgesamt **10 neuen Lebensstilen** aus der Studie des Zukunftsinstituts, die unsere Gesellschaft bereits stark beeinflussen.

Creativiteens

- Anteil an der Gesamtbevölkerung 2 %
- Altersgruppe 14–25 Jahre
- 94 % haben ehrgeizige Pläne und Ziele, wollen im Leben weiterkommen.
- 88 % nutzen in der Freizeit häufig Online-Angebote und surfen im Netz – Platz 1 ihrer Freizeitaktivitäten.

Willkommen bei der Generation nach Facebook. Die Creativiteens sehnen sich nach Familie und neuer Gemeinschaft. Und sind doch anders. Aufgeschlossener. Kreativer. Entspannter. Für Creativiteens sind Realität und Virtualität keine getrennten Welten, sondern ein und dasselbe mit unterschiedlichen Facetten. Die Generation „Y“ zeichnet sich durch Optimismus, den Glauben an sich selbst und Pragmatismus aus. Und mittels Social Media setzen sie auf direkte Kommunikation. Denn ihnen ist der Kontakt zu Freunden und Familie das Wichtigste.



„Wer mich kennenlernen will, kann sich meine Crossover-Acts auf YouTube anschauen“, sagt Torben selbstbewusst. Wenn er nicht im Netz unterwegs ist bereitet er sich gerade auf sein Abi vor. Was er werden will, weiß er noch nicht so genau: Musik, BWL oder Politologie stehen momentan auf seiner Wunschliste. Aber endgültig will er sich nach seinem Work-&-Travel-Jahr entscheiden. Und eines ist für ihn sonnenklar: „Jeder, der sich anstrengt, kann sich hocharbeiten.“

Und was raten VBL-Experten den Creativiteens beim Thema Altersvorsorge? **„Sich frühzeitig Gedanken über die betriebliche Altersvorsorge bei der VBL machen. Oder noch besser einfach damit zu starten, denn genau wie überall sonst im Leben gilt auch hier: ‚Take your chance! Use it now!‘“**

Business-Freestyler

- Anteil an der Gesamtbevölkerung 1,6 %
- Altersgruppe 20–35 Jahre
- 81 % pflegen in sozialen Netzwerken im Internet sehr viele gute Kontakte.
- 43 % sagen von sich, sie seien besonders risikobereit.

Diese selbstbewussten Lebenskünstler haben eine Pingpong-Biografie, die zwischen Karriere und Auszeit pendelt. Sie sind risikobereiter und überzeugter von sich als andere 20- bis 35-Jährige und leben ihr persönliches Lebenskonzept zwischen Fun, Gesundheit, Sport und Social Networking. Es ist ihnen genauso wichtig, erfolgreich zu sein, wie den Dingen nachzugehen, die ihnen Freude bereiten. In der Arbeitswelt sind sie als gefragte Fachkräfte auf dem besten Weg Arbeitsstrukturen umzukrempeln. Nach ihren eigenen Spielregeln.



„Orang-Utans zu beobachten, war schon immer ein Traum von uns“, sagt Melli, die mit ihrem Freund Daniel seit zwei Monaten auf Erlebnis-Tour durch Südostasien ist. Beide haben sich vor fünf Jahren beim Informatikstudium in den USA kennengelernt. Nach dem Urlaub geht es für Melli als wissenschaftlich Beschäftigte an die Uni in Freiburg und Daniel als Programmierer in den Bereich E-Government. Aber im Moment ist das alles noch ziemlich weit weg.

Und was raten VBL-Experten den Business-Freestylern beim Thema Altersvorsorge?

„Konsumverzicht zugunsten einer Altersvorsorge fällt in jungen Jahren nicht gerade leicht. Dabei lohnt sich eine Entgeltumwandlung zur freiwilligen betrieblichen Altersvorsorge bei der VBL auch schon bei geringen Einzahlungen, weil man Steuern und Sozialabgaben spart!“

Im nächsten Newsletter erfahren Sie mehr über die Lebensstile der Proll-Professionals und der Gutbürger. Weitere Informationen zur Studie des Zukunftsinstituts finden Sie auch in unserem Geschäftsbericht „Die Zukunft im Blick“.

Download: [VBL-Geschäftsbericht 2014, PDF, 4,8 MB](#)